

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	102
		TOP:	5
	Verhandlung	Drucksache:	909/2017
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	16.10.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Jugendberufshilfe nach §13 SGB VIII für Jugendliche am Übergang Schule - Beruf		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 27.09.2017, GRDRs 909/2017. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die Verwaltung informiert mit dieser Vorlage über die laufenden Angebote der Jugendberufshilfe nach § 13 SGB VIII, äußert BMin Fezer und betont, dass das Arbeitsbündnis Jugend und Beruf erfolgreich arbeitet.

StR Stradinger (CDU) bedankt sich für die vielschichtige Vorlage und regt an, das Thema auch im Wirtschaftsausschuss zu beraten. Die Übergänge in der Bildungsbiografie seien die entscheidenden Phasen für Jugendliche, erwähnt lobend StR Lazaridis (90/GRÜNE). Er freut sich über die erreichte Finanzierung und hebt insbesondere die Mentorenprojekte hervor. StRin Vowinkel (SPD) und StRin von Stein (FW) sprechen sich positiv zu der Kleinteiligkeit der Projekte aus, um individuell Hilfestellung leisten zu können. StRin Vowinkel hofft, dass die Maßnahme "Youssef", ein Projekt mit befristeter Projektförderung, fortgeführt werde.

Herr Biermann äußert, dass die wirtschaftliche Lage dazu führe, dass junge Menschen mehr Chancen hätten, auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt zu werden. Zu der Maßnahme 400 plus Zukunft (400+) interessiert ihn eine abschließende Evaluation, damit die Maßnahme auch im übernächsten Doppelhaushalt berücksichtigt werde. Hierzu unterrichtet Herr Herweg (JugA) über eine "Pilotfinanzierung" für die nächsten zwei Jahre und eine mögliche Anschlussperspektive, über die dann entschieden werden müsste.

Herr Kelle ergänzt, bei sämtlichen Maßnahmen handle es sich um wichtige Projekte für die Zielgruppe der Jugendlichen. Allerdings gebe es daneben ESF-Fördermittel sowie einen Ausbildungscampus in Stuttgart. Wie bereits sein Vorredner fragt Herr Kelle nach detaillierten Ergebnissen innerhalb einer Gesamtbetrachtung. Frau Dr. Heynen (JugA) sagt zum übernächsten Doppelhaushalt eine Gesamtbetrachtung zu.

Im Bereich der Jugendberufshilfe bittet Herr Stein um die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte innerhalb der Vorlagen. Zu der Maßnahme "Lokale Initiativen zur Integration junger Spätaussiedler/-innen und neu Zugewanderter in Ausbildung (LISA)" bemerkt StRin Nuber-Schöllhammer (90/GRÜNE) eine sehr geringe Abbrecherquote. Sie erkundigt sich nach einer möglichen Ausweitung.

Herr Herweg begründet das positive Ergebnis mit der Auswahl der teilnehmenden Jugendlichen, die über gute intellektuelle Fähigkeiten verfügen müssten. Die Finanzierung sei über den Qualitätsentwicklungsfonds für eine weitere Phase gesichert, um den Ausbau zu ermöglichen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 909/2017 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (27)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-PR
Rechnungsprüfungsamt
OB-KB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat SI
Jobcenter
Sozialamt (2)
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN